

ANTONIUS-FORUM



HELFEN, WO HILFE AUCH WIRKLICH ANKOMMT

Im Zeitalter starker Einsparungen im Gesundheitswesen und ständiger Reformen sind Existenzgrundlagen von Krankenhäusern heute nicht mehr gesichert. Verschiedene Aktionen tragen dazu bei, das Krankenhaus ins Bewusstsein aller Bewohner der Region zu rücken.

Hierbei unterstützen Sie uns z.B. als Teilnehmer an unseren Informationsveranstaltungen seit vielen Jahren. Durch diese medizinischen Vorträge ist es uns auch gelungen, unseren Stel-

lenwert hier im Kölner Süden zu stärken.

Ein Krankenhaus ist heute ein „Gesundheitsunternehmen“. Der medizinische Fortschritt und die damit verbundenen hohen Investitionen in modernste Geräte bei gleichzeitig sinkenden staatlichen und gesetzlichen Finanzierungsmitteln stellen das St. Antonius Krankenhaus vor große Herausforderungen. Jede Unterstützung durch engagierte Förderer ist daher wichtiger denn je.



Update zur Neubaumaßnahme

Die Neubaumaßnahme mit u.a. Etablierung einer Palliativstation und Schmerztherapie schreitet voran. Trotz zahlreicher Lieferengpässe und kleinen Bauverzögerungen ist die Eröffnung für Anfang 2023 geplant.

Unsere Termine im Spätsommer / Herbst

Do., 25. August, 17 Uhr

Gut zu Fuß -

Was tun bei Fußschmerzen

Do., 15. September, 17 Uhr

Übergewicht? -

Therapiemöglichkeiten zur Erlangung des Wunschgewichts

Sa. 29. Oktober, 11 Uhr

Update Radiologie: Moderne MRT-Diagnostik - Mehrwert und Innovationen

Veranstaltungsort:

Cafeteria

St. Antonius Krankenhaus

Schillerstr 23

50968 Köln-Bayenthal

Mehr erfahren Sie im Innenteil →



VERANSTALTUNGEN I

Bitte beachten Sie die jeweils für den Termin geltenden

GUT ZU FUß - WAS TUN BEI FUBSCHMER- ZEN

Donnerstag, 25. August, 17 Uhr
Cafeteria, St. Antonius Krankenhaus

Unser Fuß besteht aus 26 Knochen, 33 Gelenken und 20 Muskeln. All das ist verbunden über rund 100 Bänder. Hiermit macht ein Mensch im Durchschnitt 7.500 Schritte pro Tag. Mit dem Erreichen des 80sten Lebensjahres haben wir im Durchschnitt die Erde viermal zu Fuß umrundet.

Das heißt, sofern uns keine Verletzungen oder Erkrankungen eingeschränkt haben. Denn schon mit dem ersten schmerzenden Schritt sinkt unsere Lebensqualität enorm und wir schränken uns und unseren Bewegungsraum deutlich ein.

Fußschmerzen können in jedem Alter auftreten und somit jeden treffen. Genauso wie die Gruppe der Betroffenen können auch die Ursachen vielzählige sein. Das beginnt beim klassischen Umknicken mit gezerrten Bändern über Fehl-

stellungen bis hin zu Krankheitsbildern, die durch Erkrankungen wie Diabetes entstehen können. „Häufig können die Ursachen mit einer konservativen Therapie behoben werden und wir können den Patienten eine Operation und damit lange Heilungsdauer ersparen“, erklärt Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie.

Im Rahmen des Antonius-Forums am 25. August thematisieren Experten aus der Orthopädie und Chirurgie, der Physiotherapie und der Schuhorthopädie verschiedene Krankheitsbilder und deren Behandlungsmöglichkeiten. Dabei behandeln sie sowohl konservativ behandelbare Erkrankungen und Verletzungen als auch solche, die eine Operation erfordern.



Die Referenten

Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof,
MHBA

Chefarzt
Unfall-, Hand- und Orthopädische
Chirurgie

Hüseyin Altunsuyu

Leiter Abteilung Physiotherapie

Faris Hasecic

Facharzt
Unfall-, Hand- und Orthopädische
Chirurgie

UPDATE RADIOLOGIE: MODERNE MRT-DIAGNOSTIK

Samstag, 29. Oktober, 11 Uhr, Cafeteria, St. Antonius Krankenhaus

Die Radiologie befasst sich mit der Anwendung bildgebender Verfahren vor allem zu diagnostischen, aber auch zu therapeutischen Zwecken. Liegt zum Beispiel ein Verdacht auf einen Knorpelschaden am Kniegelenk, einen Bandscheibenvorfall eine Blinddarmentzündung oder einen Schlaganfall vor, so wird der Radiologie beauftragt, den Verdacht zu bestätigen oder eine andere Ursache für die Beschwerden zu finden.

Zur Verfügung stehen neben Ultra-

schall, der Röntgendiagnostik und der Computertomographie auch die Magnetresonanztomographie, kurz MRT. Hierbei wird keine schädigende ionisierende Strahlung zur Bildgebung genutzt. Weitere Vorteile sind der gute Weichteilkontrast für den Nachweis zum Beispiel eines frischen Schlaganfalls oder einer Knochenprellung. Darüber hinaus lassen sich sehr gut Entzündungen, wie zum Beispiel der Gelenke oder des Darms erkennen. Die Radiologie am St. Antonius Kran-

kenhaus hat in die Zukunft investiert und ein neues MRT installiert. Dieses bietet mit einer größeren Öffnung auch klaustrophobischen Patienten oder schwerkere Patienten (bis 250 kg) die Möglichkeit zur Diagnostik. Moderne Techniken erlauben es, hochauflösende Bilder in noch kürzerer Untersuchungszeit anzufertigen. Zudem kann nun u.a. bei Gefäßdarstellungen auf die zusätzliche Kontrastmittelgabe verzichtet werden. Dr. med. Sascha Hammerschlag er-



M ANTONIUS-FORUM

Corona-Regelungen.

ÜBERGEWICHT? - THERAPIEMÖGLICHKEITEN ZUR ERLANGUNG DES WUNSCHGEWICHTS

Donnerstag, 15. September, 17 Uhr
Cafeteria, St. Antonius Krankenhaus

Immer mehr Menschen sind übergewichtig. In Deutschland betrifft das mittlerweile jeden zweiten Erwachsenen. 25 Prozent von ihnen leiden sogar an krankhafter Fettleibigkeit, morbide Adipositas genannt. Tendenz steigend.

Von Adipositas spricht man, wenn ein Betroffener einen Body-Mass-Index (BMI) von 30 und höher hat. Der BMI errechnet sich aus dem Körpergewicht, geteilt durch die Körpergröße zum Quadrat. Der Normalwert liegt zwischen einem BMI von 18 und 25.

Die meisten Betroffenen leiden nicht nur unter der Krankheit als solcher, sondern zusätzlich auch unter Begleiterkrankungen wie Gelenkverschleiß, Bluthochdruck, Diabetes mellitus und Gefäßerkrankungen.

Dadurch wird nicht nur ihre Lebensqualität eingeschränkt, sondern es führt ebenfalls zu einer reduzierten Lebenserwartung.

Für Patienten, die unter starkem Übergewicht leiden, ist ein operativer Eingriff oft der letzte Ausweg. Dann sind Therapiemaßnahmen wie Sport und Diäten ausgeschöpft, sodass sie eine Operation in Betracht ziehen. Hierbei gibt es verschiedene Verfahren, die in der Regel minimal-invasiv, also mit der Schlüsselloch-Technik durch einen sehr kleinen Einschnitt, durchgeführt werden. Aber auch ohne Operation gibt es Therapiemöglichkeiten. In diesem Fall wird endoskopisch ein Magenballon eingesetzt, der schneller ein Sättigungsgefühl herbeiführt.



Die Referenten

Prof. Dr. med. Jan Brabender

Chefarzt

Allgemein- und Visceralchirurgie

Dr. med. Christine Heidemann

Oberärztin

Allgemein- und Visceralchirurgie

DIAGNOSTIK - MEHRWERT UND INNOVATIONEN

erläutert in seinem Vortrag weitere Vorteile und Neuigkeiten der MRT-Diagnostik. Zudem werden Nutzen und Risiko einer Kontrastmittelgabe, sowie Limitationen und Innovationen erörtert.

Referent

Dr. med. Sascha Hammerschlag

Facharzt für Diagnostische Radiologie

Standortleiter

MVZ Strahleninstitut



GRÜNE DAMEN SUCHEN NACHWUCHS

EHRENAMTLICHE KRANKENHAUSHILFE SEIT 1986

Sie sind ein Segen für das St. Antonius Krankenhaus: Die ehrenamtlichen Krankenschwestern oder auch besser bekannt als die Grünen Damen. In Ihren grünen Kitteln besuchen sie die Patienten in ihren Zimmern und schenken ihnen ein wenig von ihrer Zeit. Diese können die Patienten z.B. für Gespräche oder Spaziergänge im Park nutzen.

Ehrenamt mit Herz

Derzeit sind neun Grüne Damen im St. Antonius Krankenhaus aktiv. Jede von Ihnen hat eine feste Station, die sie an einem festgelegten Vormittag in der Woche zwischen 9 und 12 Uhr besucht und dort die Patienten unterstützt.

Sie nehmen ihre Aufgabe ganz frei nach dem Zitat des Philosophen Freiherr von Humboldt wahr: „Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen,

die dem Leben seinen Wert geben.“ Denn es sei besonders die Verbindung zu den Patienten, die die Damen motiviere, so Dorothea Grünwald, die gemeinsam mit Anni Thiermann die Gruppe leitet. „Wir helfen einfach gerne und wissen auch,

dass ein Krankenhausaufenthalt nie gern gesehen ist“, ergänzt Thiermann.

Durch ihr Engagement helfen sie nicht nur den Patienten, sondern entlasten zeitgleich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege. Das weiß auch Pflegedirektor Klaus-Dieter Becker zu schätzen. „Der Klinikalltag bietet leider nicht oft genug den Raum für ausführliche Gespräche mit den Patienten. Daher sind wir alle



Anni Thiermann und Dorothea Grünwald leiten die Gruppe der Grünen Damen.

Foto: P. Nordmann © 2019

sehr froh, dass es Freiwillige gibt, die sich so liebevoll unseren Patienten widmen“, erklärt er.

Verstärkung willkommen

Wer sich ebenfalls bei der Gruppe engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Natürlich auch engagierte männliche Bewerber. Bewerber melden sich bitte bei Paul Englisch (Assistenz der Pflegedirektion) unter 0221 3793-1211 oder englischp@antonius-koeln.de

NEUES GESICHT IN DER DIABETOLOGIE

Seit dem 1. Juli leitet Dr. med. Manuela Behling die Diabetologie im Kölner Kardio-Diabetes Zentrum. Die Fachärztin für Innere Medizin und Diabetologie löst damit Dr. med. Dieter Scholz ab, der gemeinsam mit Herrn Prof. Baer die interdisziplinäre Erweiterung der Diabe-



Dr. med. Manuela Behling mit Chefarzt Prof. Dr. med. Frank M. Baer.

tologie mit den Schwerpunkten Kardiologie, Angiologie und diabetischer Fuß seit 2009 ausgestaltet hat.

HILFREICHE SERVICEANGEBOTE UND TELEFONNUMMERN

St. Antonius Krankenhaus

Infos zu med. Schwerpunkten, Behandlungsmethoden, Ärzte- u. Pflegeteams: antonius-koeln.de
Notruf: 0221 3793 0

Corona-Information Stadt Köln

www.stadt-koeln.de
Corona: 0221 33500
Impfen: 0221 33578

Wir danken der Firma Trebbau für die Unterstützung bei der Versendung unseres Newsletters.

Bundesgesundheitsministerium

Krankheiten von A-Z, Arztsuche usw.:
<https://gesund.bund.de>
Corona: 030 346465100

Seniorenberatung Stadtbezirk

Caritas: 0221 379 -1760/1801
ASB: 0221 66007653
Johanniter: 0221 890089-315/310

Datenschutzinformation:

Ihre Adressdaten werden von uns zum Versand von Programmfaltblättern und Einladungen des Antonius-Forems genutzt. Sie können der zukünftigen Nutzung Ihrer Daten zu diesen Zwecken widersprechen. Bitte informieren Sie uns in diesem Fall unter: foerdereverein@antonius-koeln.de

Impressum:

Antonius-Forum Nr. 05, 08/2022

Herausgeber:

Förderverein St. Antonius
Schillerstr. 23, 50968 Köln
www.antonius-koeln.de
V.I.S.D.P.: Annelie Kever-Henseler